

Generalversammlung 2008 Mouvement Ecologique

Ausweitung der Energieberatung im Rahmen eines Gesamtkonzeptes im Konsens mit allen Akteuren

Die Generalversammlung des Mouvement Ecologique

- begrüßt mit Nachdruck die **Förderprogramme** des Umwelt- und Wirtschaftsministeriums zur Energieeinsparung und zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wohnbereich, die Einführung eines Energiepasses für Häuser und die (leider begrenzte) Bezuschussung einer **Energieberatung** durch qualifizierte Energieberater;
 - stellt fest, dass neben diesen Initiativen das Wohnungsbauministerium einen **Gebäudepass** in die Wege geleitet hat, der neben dem Aspekt „Energie“ u.a. auch die Aspekte der Sicherheit, Hygiene und Funktionalität von Gebäuden begreift;
 - stellt fest, dass die Regierung vor kurzem eine Reform der **Energieagentur** beschlossen hat;
-
- bedauert die Verwirrung, die in der öffentlichen Wahrnehmung durch die Vielzahl der (an sich sinnvollen) Initiativen sowie der **Kompetenzverteilung** auf drei verschiedene Ministerien entstanden ist;
 - weist darauf hin, dass ein sehr **großer Informations- und Beratungsbedarf** seitens der BürgerInnen vorliegt, der derzeit nicht im erforderlichen Ausmaß bzw. in einem sinnvollen Zeitraum befriedigt werden kann;
 - befürchtet, dass die vorhandene große Akzeptanz - u.a. vor dem Hintergrund der Klimaschutzproblematik - der Bevölkerung für Maßnahmen im Bereich des Energiesparens und der erneuerbaren Energien durch diese **unbefriedigende Situation** gemindert werden könnte;
 - tritt für eine **Klärung der Rolle der verschiedenen Akteure** (Staat - Gemeinden - marktwirtschaftliche Unternehmen - Nichtregierungsorganisationen) ein;
 - besteht darauf, dass die vorgesehene **Reform der nationalen Energieagentur** auf nachvollziehbare Art und Weise erfolgen muss, dies auf der Grundlage einer vorausgehenden Klärung der Rolle *aller* Akteure;
 - drängt darauf, dass die Ministerien eine **gemeinsame Informationspolitik** gewährleisten und fordert einen umgehenden **Ausbau der Beratung**, dies u.a. indem auch Dritt-Akteure stärker gewonnen werden (Gemeinden, Private);
 - fordert die kurzfristige Organisation eines **Rundtischgespräches** mit allen betroffenen Akteuren (Umwelt-, Wirtschafts-, Innen- und Wohnungsbauministerium, Berufskreise, Gemeindevertreter, Nicht-Regierungsorganisationen...), um die aktuelle Situation sowie ein **Konzept zur Energieberatung** mit der notwendigen Prioritätensetzung in Luxemburg zu besprechen.